

Geschäftsbericht 2023 plan:team: Ein weiteres erfolgreiches und spannendes Jahr für uns



1. Juli 2024

Aufbau Bericht

Der Bericht ist entlang unserer üblichen Struktur SFPO aufgebaut (Sozial, Fachlich, Projekt, Organisation).

Verteiler

Hauptbericht: Verwaltungsrat und Mitarbeitende Planteam S AG

Gekürzte Version: Publikation auf der Website

Inhaltsverzeichnis

1.	Vision	4
1.1	Unsere Leitsätze	4
1.2	Unser Büro, Lebensraum fürs Team	4
2.	Sozial: Engagiertes und motiviertes Team	6
2.1	Ein reges Sozialleben	6
2.2	Mobiles Arbeiten, Workation und Auszeiten motivieren	8
3.	Fachlich: Stärken der Interdisziplinarität dank unserer Vision	9
3.1	Von unserer Vision abgeleitete neue Themen und Aufträge	9
3.2	Implementierung der vier Fachbereiche	9
4.	Projekte: spannende, interdisziplinäre und nachhaltige Projekte	13
4.1	Einsätze bei Verwaltungen	13
4.2	Besondere Projekte	13
4.2.1	Stadt Luzern: Gutachten zur Baudichte	13
4.2.2	Freiraumkonzept für den Campus Sursee	14
4.2.3	Spannende Nutzungsplanungen	14
4.2.4	Machbarkeitsstudien	15
4.2.5	Siedlungsentwicklung nach innen: Beispiel Verdichtungsstudie Gewerbegebiet Alpnach	15
4.2.6	Studienaufträge	15
5.	Organisation: das plan:team wächst weiter	16
5.1	Die Wichtigkeit der Mitarbeitenden	16
5.2	Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden willkommen	16
5.3	Optimaler Einsatz aller Mitarbeitenden	18
5.4	Die Löhne als grösster Budgetposten	18
5.5	Rechnungstellung und Budgetüberschreitungen als Herausforderung	19
6.	Qualitätssicherung	20
6.1	Kundenzufriedenheit	20
6.2	QM-Handbuch	20
7.	Jahresziele und Risiken	21
7.1	Beurteilung der Risiken und der Jahresziele	21
7.2	Zielerreichung Jahresziele 2023	21
7.3	Ziele 2024	23
7.4	Ausblick auf das Jahr 2024	24

1. Vision

1.1 Unsere Leitsätze

Auch im Jahr 2023 arbeiteten wir entlang unserer Leitsätze:

Wir meistern Herausforderungen.

Wir zeigen Haltung.

Wie verhalten uns respektvoll und wertschätzend.

Wir schaffen Raum für Diskussionen.

Wir überzeugen, begeistern, bewegen.

Wir engagieren uns für eine bereichernde Vielfalt im Team.

Wir wirtschaften solide und nachhaltig.

Unsere Leitsätze sind auf eine langfristige Nutzungsdauer ausgelegt und in unserer täglichen Arbeit – im Team, aber auch mit unseren Auftraggebern, Stakeholdern, etc. – merken wir, wie wichtig sie sind. Sie sind ein wichtiges Qualitätsmerkmal für uns.

1.2 Unser Büro, Lebensraum fürs Team

2022 setzte das Künstlerduo Queen Kong beim Eingangsbereich im Büro Luzern auf einem grossen Wandbild unsere Leitsätze um. 2023 folgte ein weiterer grosser Schritt in der Umgestaltung unserer Räumlichkeiten. Nach langer Planung und Diskussionen im Team wurden Büromöbel umgestellt, Arbeitsplätze mit Pflanzen und Trennwänden abgegrenzt sowie ein völlig neuer Eingangsbereich geschaffen. Die vier Arbeitsplätze wichen einem grosszügigen und offenen Arbeitsbereich mit zwei langen Stehtischen und einer abgeschirmten Sitzecke. Dieser wird rege genutzt. Wir sind stolz darauf, dass wir im Sinne unserer nachhaltigen Gestaltung des Lebensraums – hier nun innerhalb unseres Büros – den Grossteil unserer Möbel wiederverwenden konnten und nur wenige zusätzliche kaufen mussten. Gleichzeitig können wir den verfügbaren Raum besser nutzen. Zum Schluss gestaltete Queen Kong die vier Säulen des Büros passend zum Wandbild.



Abbildung 1-3: das neu gestaltete Büro in Luzern

2. Sozial: Engagiertes und motiviertes Team

2.1 Ein reges Sozialleben

Die Stimmung im Team im Jahr 2023 war in 3 Wörtern zusammengefasst super, kollegial und motiviert. Die Mitarbeitenden kommen gerne ins Büro, trotz unserer grosszügigen Homeoffice-Regelung. Das kameradschaftliche Beisammensein, der fachliche Austausch und die informellen Gespräche bieten einen grossen Mehrwert.

Im Jahr 2023 fanden wieder schöne Team-Anlässe statt:

- Am Frühlingsanlass trafen wir uns zu einer Führung im Luzerner Hirschpark und besuchten nach einem gemeinsamen Mittagessen die Pontoniere an der Reuss. Unser Teammitglied André Signer und seine Vereinskollegen ermöglichten uns eine Fahrt im Pontonierboot. Wer mochte, durfte auch selbst «stacheln».
- Die Büroreise führte uns nach St. Gallen. Bei schönem Sommerwetter besuchten wir das «Grüne Gallustal», die HSG, die Kunstgiesserei im Sittertal, das Textilmuseum und den Stiftsbezirk. Abkühlung fanden wir bei den «Drei Weieren».
- Der Herbstanlass fand im Luzerner Maihofquartier statt. Auf einem Spaziergang gaben uns Teammitglieder fachliche Inputs. Besonders erfreulich war, dass auch etliche jüngere Mitarbeitende einen kleinen Vortrag hielten. Dies zeigt uns, dass sie sich im Team sicher fühlen und Spass an der Raumentwicklung haben. Zudem wurde uns der MaiHof vorgestellt, eine Kirche, die für verschiedenste Veranstaltungen genutzt wird. Abgeschlossen wurde der Anlass mit einem Abendessen in einem Quartierrestaurant.
- Glühweinanlass: Wie jedes Jahr organisierte Angela Montagano für alle ehemaligen Mitarbeitenden einen Glühweinanlass, an dem jeweils zwischen 20 und 40 Personen teilnehmen.
- Am Weihnachtsanlass wurde das neue gestaltete Büro mit einem Apéro offiziell eingeweiht. Danach trafen wir uns zum Abendessen im Restaurant Felsenegg. Wir probierten eine neue Art der Sitzordnung: alle Gäste zogen ein Los und wurden zufällig an einen Tisch platziert, so entstanden spannende Gespräche. Ein DJ sorgte für gute Stimmung bis in die frühen Morgenstunden.
- Zum Abschluss stiessen wir beim Weihnachtsbier auf das vergangene Jahr an. Unsere «Specialguests» waren unser künftiger Lernender Liam Seoane und seine Eltern, die vorher gerade den Vertrag für seine Lehre unterzeichneten und so auch gleich das Team kennen lernen konnten.

- Und an dieser Stelle sei allen Personen, die regelmässig ein Znüni mitbringen, für Geburtstage backen, am Freitag das Bier um vier organisieren, etc. vielmals gedankt! Mit einem Team, das sich so niederschwellig füreinander einsetzt, macht Arbeiten einfach Spass.



Abbildung 4: Frühlingsanlass bei den Luzerner Pontonieren



Abbildung 5: Büroreise nach St. Gallen



Abbildung 6: Herbstanlass am Rotsee in Luzern

2.2 Mobiles Arbeiten, Workation und Auszeiten motivieren

Alle plan:team-Mitarbeitenden leisten täglich viel. Gerade wegen der grossen Arbeitsbelastung, v.a. während Spitzenzeiten, ist der Ausgleich sehr wichtig. Das plan:team bietet daher verschiedene Arbeitsmodelle:

Mobiles Arbeiten

Das bereits im Jahr 2020 eingeführte mobile Arbeiten mit der Drittelsregelung bewährt sich bestens: wöchentlich 1/3 bei unseren Kunden, 1/3 im Homeoffice resp. remote work und 1/3 im Büro, wobei 2 Tage im Büro unabhängig des Pensums Pflicht sind. Die Präsenz im Büro ist nicht nur wegen des fachlichen Austauschs, sondern auch wegen dem sozialen Zusammenhalt wichtig. Die Büros in Bern und in Luzern sind in der Regel sehr gut besetzt und die Stimmung belegt, dass das Büro nicht nur Arbeitsort, sondern auch sozialer Treffpunkt ist.

Workation

Das Angebot von Workation (Kombination von Ferien und Arbeiten) wird gerne in Anspruch genommen. Mit einer guten Arbeitsplanung klappen diese «Teil-Auszeiten» bestens. Während im Jahr 2022 fünf Personen davon profitierten, waren es dieses Jahr weniger:

- Lydia Gonthier und Theodora Papamichail: mehrmals einige Tage in Griechenland
- Vanja Piralkova: rund 3 Monate in Bulgarien.

Vaterschaftsurlaub

Mark Zibell verbrachte rund zwei Monate im Vaterschaftsurlaub.

Wir freuen uns über jedes Baby in der plan:team Familie und sind bestrebt, massgeschneiderte Lösungen zu finden, um den Familien ein gutes Ankommen zu ermöglichen. Dies ist für uns als familienfreundliches Unternehmen selbstverständlich.

Weltreise

David Waltisberg und seine Lebenspartnerin kehrten im Frühling 2023 von ihrer Weltreise zurück. Sie reisten während einem Jahr in einem Land Rover auf dem Landweg von Südafrika heim in die Schweiz.

Wir freuten uns alle sehr über seine Rückkehr und sind auch stolz, dass er seinen Start in die GL+ als Fachleiter Raumentwicklung so gut meisterte!

3. Fachlich: Stärken der Interdisziplinarität dank unserer Vision

3.1 Von unserer Vision abgeleitete neue Themen und Aufträge

Unsere Vision «Wir gestalten Lebensräume» nimmt stetig mehr Form an und wird auf dem Markt geschätzt. Besonders spürbar ist sie bei zwei Themen:

- Integrale Raumplanung resp. grüne Planung (Klima, Schwammstadt etc.) resp. die Integration von landschaftsplanerischen und freiräumlichen Themen in andere Projekte erhalten eine immer höhere Priorität. Das Denken vom Freiraum her ist bestechend und eröffnet neue Sichtweisen. Wir sind dementsprechend intensiv daran, den Fachbereich Freiraum aufzubauen (siehe folgendes Kapitel).
- Die enge und umfassende Begleitung der öffentlichen Hand und von Privatinvestorinnen bei grossen Arealentwicklungen gewinnt an Bedeutung. Wir können unsere gesamte Palette an Dienstleistungen anbieten: Visionsworkshops, Unterstützung von Ausschreibungen, Machbarkeitsstudien, Illustrationen, etc. Der Aufbau des Fachbereichs Kommunikation ist demnach ein Schwerpunkt im Jahr 2024 (siehe Kapitel 4.2.2).

3.2 Implementierung der vier Fachbereiche

Die Organisation des Unternehmens in die vier Fachbereiche ist eine längerfristige Aufgabe: Wir möchten den Spagat schaffen zwischen unserer Interdisziplinarität und der Bündelung unserer Stärken. Die Organisation der Fachbereiche war denn auch eines der Hauptthemen an unserer jährlichen Retraite.

Die beiden Fachbereiche Raumplanung und Städtebau sind gut etabliert, für die Fachbereiche Freiraum und Kommunikation konnten wir etliche spannende Projekte akquirieren. Wir sind überzeugt, dass wir diesbezüglich auf gutem Weg sind.

Fachbereich Freiraum

Der Freiraum ist wesentlicher Bestandteil jeder Planung und wird von Anfang an mitgedacht. Die Siedlungsqualität ist ein Querschnittsthema und bedeutet immer auch Freiraumqualität. So umfasst die Raumplanung mit Baukultur qualitätsvolle Freiräume und den sorgsamsten Umgang mit unserer Umwelt. Wichtiger denn je sind der Erhalt und die Stärkung der Lebensqualität, der Klimawandel, die Förderung der Biodiversität, eine verträgliche Innenentwicklung mit qualitätsvollen Aussenräumen, der Erhalt vertrauter und identitätsstiftender Räume und die Teilhabe der

Menschen an der Entwicklung ihrer Lebenswelt. Freiraumthemen leisten in vielen dieser Bereiche einen wichtigen Beitrag.

Wir denken über die Fachgrenzen hinaus und liefern Ideen bezüglich der Gestaltung und Funktionalität unserer Lebensräume. Themen wie Qualitätsziele siedlungsorientierter Freiräume, ökologische Anforderungen und Regenwasser-Management finden Umsetzung in raumrelevanten Planungen wie Masterplänen, Leitbildern, Rahmen- und Sondernutzungsplanungen, Machbarkeitsstudien und Wettbewerbsverfahren. Im Fachbereich Freiraum erarbeiten wir Freiraumkonzepte und Studien zum Thema Freiraum, Wald und Landschaft (Region, Gemeinden, Areale) in intensiver Zusammenarbeit mit den Auftraggeberschaften und ggfs. weiteren Stakeholdern. So finden wir bei Nutzungskonflikten lösungsorientierte Ansätze für die unterschiedlichen Ansprüche der Freizeitnutzung (Spazieren, Reiten, Mountainbike, etc.).

Fachbereich Kommunikation

Das Ziel des Fachbereichs Kommunikation liegt vornehmlich darin, effiziente Planungsprozesse zu ermöglichen. Denn der Miteinbezug der Bevölkerung ist das A und O einer gelingenden Planung. Nur so können wir schlanke Planungsprozesse realisieren und das Risiko von Einsparungen, Beschwerden und politischen Blockaden minimieren. Daher unterstützen wir Gemeinden und Auftraggebende dabei, die richtige Art/Methode der Partizipation, Kommunikation und Mitwirkung zu wählen.

Es gibt verschiedene Beispiele von Mitwirkungsanlässen, welche wir umsetzen, beispielsweise Begehungen, World-Cafés, Fachmoderation von Anlässen, Miteinbezug von Kindern. Als Partnerbüro von Konova haben wir zudem viel Erfahrung in der E-Mitwirkung. Bilder und Texte sind als Produkte der Kommunikation sehr wichtig. Deshalb erstellen wir Texte für Broschüren, Abstimmungsunterlagen und machen visuell ansprechende und einfach verständliche Pläne.

Im Fachbereich Kommunikation vermitteln und moderieren wir Informationen, Ideen und Standpunkte zwischen verschiedenen Parteien, um Verständnis zu fördern und das Erreichen gemeinsamer Ziele zu forcieren. Es ist unsere Kompetenz, als Mediator die Projekte zu unterstützen, wenn sich die Kommunikation als etwas anspruchsvoller erweist.

Fachbereich Raumplanung

Im Fachbereich Raumplanung bringen wir die Bedürfnisse «des Raumes» mit den Bedürfnissen der Stakeholder in Einklang. Wir begleiten und beraten Gemeinden, Regionen, Kantone und Bund in raumplanerischen Fragen. Dafür erarbeiten wir Konzepte und Masterpläne und greifen auf unsere langjährige Erfahrung in Ortsplanungen und räumlichen Leitbildern in diversen Landesteilen zurück. Daneben beraten wir private Kund:innen und erstellen für sie die nötigen Planungsinstrumente. Neben unserem klassischen Handwerk – wie dem Erarbeiten von Zonenplänen, Sondernutzungsplänen oder Leitbildern – sind wir Vermittler:innen zwischen verschiedensten Beteiligten und bringen einen grossen Rucksack an Kommunikationsstrategien mit.

Fachbereich Städtebau

Die Expertisen-Schwerpunkte im Fachbereich Städtebau sind vielfältig und betreffen alle Massstabsebenen der Raumentwicklung in verschiedenen Instrumenten, Aufgaben und Ergebnissen. Im Sinne der Baukultur verfolgen wir die Integration von Bauwerken in den städtebaulichen Kontext, die Qualität öffentlicher Räume sowie den respektvollen Umgang mit dem baulichen Erbe und der natürlichen Umgebung.

Für unsere Kundschaft bieten wir Bauherrschaftsberatungen in allen Bereichen. Dies beinhaltet die Prüfung und Beratung für ein adäquates, massgeschneidertes Vorgehen für die spezifische Fragestellung. Es kann sich dabei um Machbarkeitsstudien, Arealentwicklungen, die Durchführung von Qualitätssicherungsverfahren (Wettbewerbe nach SIA 142 / Studienaufträge nach SIA 143), Quartieranalysen und Quartierentwicklungsstrategien sowie um die (Nach-)Verdichtungskonzepte von Arealen, Quartieren oder Stadtteilen handeln. Wir beschäftigen uns intensiv mit ISOS-Gebieten und pflegen dabei eine sensible Herangehensweise bei der Interpretation sowie Weiterentwicklung, um den Erhalt und die Entwicklung in Einklang zu bringen.

Wir bieten Hand bei der Erarbeitung partizipativer und räumlich qualitativer Entwicklungsvisionen, Zentrumsentwicklungen, Standort-/Eigentumsstrategien, Hochbaukonzepten und Fachgutachten in genannten Aufgabenbereichen. Zudem bieten wir Konzepte zum öffentlichen Raum, wie den Gestaltungsteil von Betriebs- und Gestaltungskonzepten (BGK) auf dem kommunalen und kantonalen Strassennetz wie beispielsweise Ortsdurchfahrten.

Weiterbildungen

Lebenslanges Lernen gilt auch für das plan:team. Die Weiterbildung von Mitarbeitenden wird hoch gewichtet und finanziell unterstützt. Folgende Personen absolvierten im Jahr 2023 eine Weiterbildung:

- Naymi Christoffel absolvierte den online Kurs «Beyond Smart Cities: Emerging Design and Technology», MIT Media Lab
- Claudio Birnstiel schloss das CAS ab «Zusammenarbeit in Gemeinden und Regionen gestalten», HSLU

Weiter können alle Mitarbeitenden eine Tagung ihrer Wahl besuchen, was für die fachliche Weiterbildung und das Netzwerk gerne und häufig in Anspruch genommen wird.

Auszubildende

Ausbildungsverantwortlicher ist Mark Zibell; Angela Montagano, Katrin Keiser und Jonas Huwiler unterstützen ihn dabei.

Seit August 2023 absolviert Inshira Yusri eine Ausbildung als Zeichnerin Fachrichtung Raumplanung bei uns. Nik Schmid ist bereits im 4. Lehrjahr als Geomatiker und wird im Sommer 2024 sein Fähigkeitszeugnis erhalten.

Im Dezember 2023 unterzeichnete Liam Seoane den Lehrvertrag als Auszubildender Zeichner Fachrichtung Raumplanung. Er startet im August 2024.

Ein herzliches Dankeschön für das grosse Engagement aller Auszubildenden, die allen Lernenden einen guten Einstieg ins Berufsleben ermöglichen!

An der ZEBI, der Zentralschweizer Ausbildungsmesse, präsentierten wir unsere beiden Ausbildungsangebote für Lernende. Der Stand war stets gut besucht. Zudem absolvierten auch etliche Jugendliche eine Schnupperlehre bei uns.

Für 2024 wollen wir die Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsbetrieben suchen, damit auch diese eine Zeichner-Lehre anbieten.

4. Projekte: spannende, interdisziplinäre und nachhaltige Projekte

Jedes unserer Projekte ist spannend, herausfordernd und lehrreich. Jedes unserer Projekte leistet einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung unserer Lebensräume.

Folgende Projekte sind eine Auswahl unserer breiten Projektpalette, die wir im Jahr 2023 akquirierten und die eine gewisse Strahlweite haben.

4.1 Einsätze bei Verwaltungen

Im Jahr 2023 durften wir bei verschiedenen Verwaltungsstellen Einsätze leisten:

- Katrin Keiser unterstützte die Abteilung Raumentwicklung der Stadt Aarau.
- Melina Weiss unterstützte die Planungsabteilung der Gemeinde Horw.
- Claudio Birnstiel unterstützte das Amt für Raumentwicklung, Wirtschaft und Geoinformation des Kantons Luzern.

Diese Einsätze erhöhen das Verständnis für Verwaltungsprozesse, liefern uns neue Ideen und die Mitarbeitenden erhalten die Möglichkeit eines Tapetenwechsels, indem sie die «andere Seite» kennen lernen.

Für die Mitarbeitenden ist es aber auch eine Herausforderung, da sie sich an eine andere Team- und Arbeitskultur gewöhnen müssen. Durch regelmässigen internen Austausch versuchen wir, eine Plattform dafür zu bieten. Katrin, Melina und Claudio meisterten dies mit Bravour!

4.2 Besondere Projekte

4.2.1 Stadt Luzern: Gutachten zur Baudichte

Die parlamentarische Baukommission war wegen Vorwürfen von Architekten aus der Stadt verunsichert, ob die Vorlage zur Revision der Ortsplanung der Stadt tatsächlich keine Mindernutzungen zur Folge hat.

Begleitet durch einen Ausschuss der Kommission hat das plan:team die Fragestellungen in einem umfangreichen Gutachten erörtert. Das Gutachten kommt zum Schluss, dass keine generellen oder systematischen Mindernutzungen resultieren, sondern tendenziell bei optimierter Bauweise durchaus auch Mehrnutzungen erzielt werden könnten.

4.2.2 Freiraumkonzept für den Campus Sursee

Für die Weiterentwicklung des Campus Sursee, der schweizweit führenden Adresse für die Aus- und Weiterbildung von Baufachleuten, ist der Gestaltungsplan anzupassen. Als Grundlage dafür erarbeitete das plan:team das Freiraumkonzept.

Folgende Themen wurden bearbeitet:

- Klimaanpassung
- Nutzungsqualität
- Freiraumgestaltung als verbindendes Element der heterogenen Baustruktur
- Corporate Identity/Identität
- Biodiversitätsförderung

Das Freiraumkonzept wurde in enger Zusammenarbeit mit der Auftraggeberschaft erstellt. Es ist so aufgebaut, dass die Freiraumgestaltung sukzessive und schrittweise bei der baulichen Entwicklung erfolgen kann.

4.2.3 Spannende Nutzungsplanungen

Auch dieses Jahr konnten wir belegen, dass Nutzungsplanungen nicht nur trockene Materie sind, sondern äusserst vielfältige Planungen mit unterschiedlichen Fragestellungen, politischen Fragestellungen und in fast allen Fällen einen zielgerichteten Miteinbezug der Bevölkerung bedingen.

Einige Projekte möchten wir hervorheben:

Muri Massnahmenpaket 5

Wir begannen mit der Erarbeitung des Massnahmenpakets 5 der Gemeinde Muri bei Bern. Ein Fokus lag auf der Umsetzung ökologischer Massnahmen.

Gesamtrevision der Ortsplanung
Fraubrunnen

Die Gesamtrevision der Ortsplanung Fraubrunnen wurde vom Gemeinderat zuhanden der Genehmigung durch den Kanton verabschiedet. Es gibt nur eine teilweise unerledigte Einsprache, was wir als gutes Zeichen für unsere Arbeit werten.

Planungen für erneuerbare Energien

Ein wichtiger Schritt zur Energiewende trägt die Erstellung des Holzheizkraftwerks Dagmersellen (HHKW) bei. Wir unterstützen die CKW und die Gemeinde bei der Erarbeitung der Teilzonenplanrevision (Einzonung) und des Gestaltungsplans.

Weiter sind wir an Planungen für Windenergie- und Wasserstoffanlagen.

4.2.4 Machbarkeitsstudien

Machbarkeitsstudien – vornehmlich im gebauten Raum aufgrund der Siedlungsentwicklung nach innen – sind täglicher Bestandteil unserer Arbeit. Nachfolgend finden sich die geleisteten Arbeiten im Rahmen einer Machbarkeitsstudie, die derzeit noch anonym ist:

- Iterative Zusammenarbeit in der integralen, klimawirksamen und städtebaulichen Machbarkeitsstudie mit Wirtschaftlichkeitsüberlegungen (inkl. Kreislaufwirtschaft/graue Energie) und Lebenszyklen-Analyse
- Simultanüberlegungen in verschiedenen Massstäben: vom Stadtkontext zur Arealstrategie bis zum einzelnen Arbeitsplatz
- Breites Variantenspektrum von der Sanierung über Ergänzungsbauten, Aufstockungen, Teilersatz bis zu Ersatzneubauten unter Berücksichtigung von Mikroklima, Freiraum und Mehrwert für das Quartier
- Wechselwirkungen Machbarkeitsstudie und Liegenschaftsstrategie: Eigentumsstrategie, Mietobjekte, Kauf- und Mietangebote

4.2.5 Siedlungsentwicklung nach innen: Beispiel Verdichtungsstudie Gewerbegebiet Alpnach

Anstossen einer flächeneffizienten und ortsbildverträglichen Verdichtung eines Gewerbegebiets im Rahmen der Gesamtrevision der Ortsplanung: Wir erstellten eine Volumenstudie, Nutzungsprofile, klärten die Flächeneffizienz, Ortsbildverträglichkeit sowie Verdichtungsmöglichkeiten ab. Anschliessend werden in diese Erkenntnisse in der Nutzungsplanung grundeigentümerverbindlich festgesetzt.

4.2.6 Studienaufträge

Im Rahmen von Studienaufträgen unterstützen wir die Suche nach der richtigen Nutzung resp. Überbauung von Arealen. So haben wir beispielsweise beim Projekt Sandgasse in Reinach AG einen Studienauftrag mit folgenden Herausforderungen durchgeführt und anschliessend in einen Gestaltungsplan überführt:

- Restfläche an zentraler Lage
- An Rad- und Schienenverkehrsachse
- Anspruchsvolle Parzellenform
- Überzeugendes und vielfältiges Projekt zur Weiterbearbeitung.

5. Organisation: das plan:team wächst weiter

5.1 Die Wichtigkeit der Mitarbeitenden

Die Mitarbeitenden sind der wichtigste Faktor im plan:team. Oberste Priorität hat das lustvolle Arbeiten an spannenden Projekten in einem innovativen und interdisziplinären Team.

5.2 Wir heissen unsere neuen Mitarbeitenden willkommen

Ende 2023 zählte unser Team 41 Mitarbeitende, davon 2 Lernende und 2 Praktikant:innen, was rund 3'200 Stellenprozenten entspricht.

Eintritte 2023

Das plan:team wächst stetig weiter. 2023 durften wir folgende Personen im plan:team begrüßen:

- Melina Weiss, MSc Geografie und Nachhaltige Entwicklung, Fachmitarbeiterin (März)
- Mario Baumgartner, MSc Raumentwicklung FHO, Junior Projektleiter (Juni)
- Tatjana Reisser, MSc Architektur, Fachmitarbeiterin (Juni)
- Naymi Christoffel, MSc in Raumplanung, BSc in Architektur und Städtebau, Fachmitarbeiterin (August)
- Flavia Steigmeier, MSc in Geographie, Fachmitarbeiterin (September)
- Patrick Klein, BSc Stadt-, Verkehrs- & Raumplanung FHO, Fachmitarbeiter (September)
- Panos Coucopoulos, MSc in Architektur, Fachmitarbeiter (Dezember)

Wir freuen uns, dass sich unser Team weiter vergrössert hat.



Abbildung 7-13: Melina Weiss, Mario Baumgartner, Tatjana Reisser, Naymi Christoffel, Flavia Steigmeier, Patrick Klein, Panos Coucopoulos (v. links nach rechts u. von oben nach unten)

Praktikant:innen

Wir bieten sechsmonatige Praktikumsplätze für jeweils eine:n Bachelor- und eine:n Master-Praktikant:innen an. 2023 engagierten sich bei uns folgende motivierte junge Menschen:

- Noah Keller, Maturand
- Sebastian Weissgerber, Bachelor in räumlichen Wissenschaften, ETH Zürich

- León Häselbarth, Maturand
- Nadine Reinert, Studentin Umweltwissenschaften ETH Zürich

Dieses Engagement ist für uns angesichts des grossen Fachkräftemangels von grosser Bedeutung und wir freuen uns immer wieder auf ein Wiedersehen mit unseren ehemaligen Praktikant:innen.

Austritte 2023

Folgende Personen verliessen das plan:team:

- Martin Eggenberger
- Vincent Hischier
- Jacques Rordorf

Wir wünschen ihnen viel Erfolg bei den neuen Herausforderungen, die sie in Angriff genommen haben. Danke für euren Einsatz.

5.3 Optimaler Einsatz aller Mitarbeitenden

Mit steigender Anzahl an Mitarbeitenden und stetig komplexer werdenden Projekten steigt das Bedürfnis nach klaren Organisationsstrukturen.

Ressourcenmanagement via Personalverantwortliche und GL+

Alle Mitarbeitenden haben gemäss unserer Matrix eine personalvorgesetzte Person inkl. 2 Stellvertretungen und eine klare räumliche und fachliche Aufgabenzuteilung. In der plan:team-Matrix ist das gesamte plan:team-Universum organisatorisch, fachlich und räumlich (nach Kantonen) verortet.

Das Ressourcenmanagement erfolgt über die GL+, in der sämtliche Personen mit Personalverantwortung vertreten sind (mit Ausnahme der Auszubildenden, die von den entsprechenden Verantwortlichen direkt begleitet werden).

Talentmatrix

Wir haben eine Talentmatrix erstellt, in der nicht nur die Aus- und Weiterbildungen enthalten sind, sondern auch Kompetenzen aus früheren Anstellungen, Freizeit, etc. Dies hilft uns, den Personaleinsatz noch besser planen zu können und auch Wissen aus der Freizeit abzuholen.

5.4 Die Löhne als grösster Budgetposten

Alle Mitarbeitenden sind gemäss ihrer Ausbildung, Berufserfahrung und Funktion im Lohnklassensystem integriert, womit das plan:team ein faires und homogenes Salärssystem hat.

Die Lohnschere zwischen Berufsanfänger:in (Abschluss Studium) und Senior Partner beträgt knapp 1 : 2.5. Dies unterstreicht die angemessene Entlohnung aller Mitarbeitenden. Hinzu kommen diverse weitere Entschädigungen wie überdurchschnittliche Leistungen für die

Pensionskasse, 5 Wochen Ferien plus Betriebsferien zwischen Weihnacht und Neujahr, zusätzliche 2 Wochen Vater- resp. Mutterschaftsurlaub, 3-tägige bezahlte Büroreise inkl. Partner:in, Frühlings- und Herbstanlass, Weihnachtsessen mit Partner:in, Vergütung Halbtax, und weitere Benefits.

5.5 Rechnungstellung und Budgetüberschreitungen als Herausforderung

Die Prozesse in der Rechnungsstellung und dem Debitorenmanagement wurden optimiert.

Mittlerweile werden die Rechnungen gemäss Vorgabe bis am 10. des Monats verschickt, das Debitorenmanagement erfolgt in regelmässigen Abständen.

Sämtliche Projektleitenden besprechen den Budgetstand ihrer Projekte quartalsweise mit der GL, so dass allfällige Budgetüberschreitungen frühzeitig erkannt werden.

Es gibt dank diesen Massnahmen keine älteren Ausstände mehr. An dieser Stelle ein grosses Dankeschön an unsere Co-Leitung in der Administration, Patrik Häfliger und Yolanda Güller, die hier für das plan:team einen riesigen Dienst leisten.

Im Jahr 2023 konnten wir die Abschreibungen bei Projektarbeiten gegenüber den letzten Jahren senken.

Diese Zahlen sind von eminenter Bedeutung, weil sie direkt auf den Gewinn Einfluss nehmen. Die Vorkehrungen, um solche Offenstände und Abschreiber zu reduzieren, sind durch die GL noch weiter zu intensivieren und die Projektleitenden sind dabei noch weiter zu unterstützen.

6. Qualitätssicherung

6.1 Kundenzufriedenheit

Feedbacks der Auftraggebenden sind unser erster Spiegel gegen aussen. Sie sind zufrieden mit den Gesamtleistungen, was sich auch in der Vergabe von Direktaufträgen und Zusatzaufgaben äussert. Der Erhalt der Qualität und die laufende Steigerung bleibt aber ein Dauerziel.

Dabei sehen wir folgende Herausforderungen:

- Die Einhaltung der Termine haben wir gut im Griff, wird teils aber eine Herausforderung, weil manchmal sehr kurzfristige Ergebnisse erwartet werden.
- Der Projektkoordination zwischen Projektleitenden, Mitarbeitenden und Praktikant:innen ist immer wichtig, gerade bei einer hohen Auslastung.
- Mit engmaschigen Kostenkontrollen können wir die Budgets einhalten. Eine Herausforderung sind zusätzliche Leistungen gegenüber der Ursprungsofferte, die nicht immer klar abgrenzbar sind. Zusatzkredite sind davon die Folge. Es ist aber auch ein Problem, dass bei Ausschreibungen häufig der Preis sehr hoch gewichtet wird.

6.2 QM-Handbuch

Mark Zibell ist für unsere Qualitätssicherung mit der ISO-Zertifizierung verantwortlich. Er wird dabei tatkräftig von Patrik Häfliger unterstützt.

Das QM-Handbuch wird stetig aktualisiert. Weitere Prozesse wurden optimiert, speziell hervorzuheben sind der Aufbau der Dateien für CAD- und GIS-Pläne.

Die Normforderungen werden erfüllt. Das Audit wurde von der Schweizerischen Vereinigung für Qualitäts- und Management- Systeme (SQS) durchgeführt. Die Verbesserungsvorschläge im Rahmen des Auditberichts werden umgesetzt.

7. Jahresziele und Risiken

7.1 Beurteilung der Risiken und der Jahresziele

Gemäss OR Art. 663b Ziff. 12 wird Risikobeurteilung im Anhang zur Jahresrechnung offengelegt.

Der Verwaltungsrat bespricht die Risikobeurteilung im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung vor der Generalversammlung. Dabei gilt folgendes Vorgehen:

- Die Risikobeurteilung umfasst die wichtigsten Risiken und wird vom Verwaltungsrat jährlich bestätigt.
- Der Verwaltungsratspräsident ist verantwortlich für die Massnahmen zur Steuerung und Überwachung der Risiken und setzt diese um.
- Mindestens einmal jährlich informiert der Verwaltungsratspräsident anlässlich einer Verwaltungsratssitzung über die Entwicklung.
- Mindestens einmal jährlich wird die Risikobeurteilung im Rahmen einer Verwaltungsratssitzung überprüft und allenfalls angepasst.

7.2 Zielerreichung Jahresziele 2023

Gemäss unserer Einschätzung haben wir den Grossteil der Jahresziele erreicht. Wo nicht, ist dies nachfolgend kurz erläutert.

Dauerziele

Sozial

- Gute, konstruktive Kommunikations- und Feedbackkultur: *Wir kommunizieren auf Augenhöhe zwischen alle Stufen und Generationen. Bei Bedarf kann unser externe Arbeitspsychologe beigezogen werden.*
- Erträgliche Arbeitsbelastung (Über- und Unterlastungen vermeiden); funktionierendes Ressourcenmanagement: *Mit der wöchentlichen Arbeitsplanung haben wir die Ressourcenplanung gut im Griff. Nichtsdestotrotz gibt es Spitzen. Einige Mitarbeitende haben mit einer dauerhaften Überlastung zu kämpfen, bei anderen ist die langfristige Auslastung eher die Herausforderung. Wir sind weiterhin auf der Suche nach Lösungen, um die Fähigkeiten unserer Mitarbeitenden gezielt zu fördern, und um diese Engpässe zu reduzieren.*

Fachlich

- Förderung der Interdisziplinarität: *Wir achten bei der Zusammenstellung des Teams darauf, Personen mit einem vielfältigen Hintergrund anzustellen.*

- Erhalt der Innovation: *Dank unseren regelmässigen Weiterbildungen, Besuch von Tagungen, etc. sind wir mit unserem Wissen stets an vorderster Front dabei.*
- Massgeschneiderte Weiterbildung der Mitarbeitenden: *An den Jahreshauptgesprächen werden die Ziele für das kommende Jahr festgelegt, diese können sozialer, fachlicher, projektbezogener oder organisatorischer Natur sein. Die Zielerreichung wird im Zwischengespräch im Frühsommer verifiziert.
Entsprechende Weiterbildungen werden vom plan:team finanziert.*

Projekt

- Gute fachliche und interdisziplinäre Zusammenarbeit in allen Projekten: *Der interdisziplinäre Austausch wird weiterhin intensiv gefördert und von der GL verlangt und an unserer Werkbank täglich gelebt.*
- Gute Qualität der Arbeit nach aussen (Verfügbarkeit, Einhaltung Termine, inhaltliche Qualität, Einhaltung der Kosten): *Wir erhalten fast durchwegs positive Rückmeldungen. Umfragen bei unseren Auftraggebern sowie Zwischengespräche zum Zusammenarbeitsprozess sind sehr zufriedenstellend. Wir erhalten dabei auch spannende und konstruktive Feedbacks von unseren Auftraggebern, die wir gerne mitnehmen.*

Organisation

- Unternehmensziele überwacht und umgesetzt: *Daueraufgabe des VR.*
- Ausreichende Auftragslage sichern: *Die generelle Auslastung ist angemessen hoch geblieben. Es ist auch künftig eine gute Auftragslage zu erwarten.*
- Verrechenbarkeit: *Die Verrechenbarkeit ist zufriedenstellend, wobei wir diese gerne weiter erhöhen würden.*
- Minimale Abschreibungen: *Wir haben die Abschreibungen gegenüber 2022 reduziert, vor allem dank den neuen internen Organisationsprozessen.*
- Jahresgewinn erhöhen: *Dank der neuen Strukturen steigt unser Jahresgewinn.*
- Gut funktionierende interne Gefässe und bei Bedarf Weiterentwicklung: *Die Organisation und der Ablauf PL- und Teamsitzungen wurden 2022 optimiert, die GL+ eingeführt. Die Gefässe wurden im 2023 konsolidiert. Optimierungsmassnahmen können bei Bedarf umgesetzt werden.
An unserer jährlichen Retraite arbeiteten wir an der Optimierung von Prozessen und an den Fachbereichen (thematische Ausrichtung, Organisation, Aufbau, etc.)*
- QM-Handbuch ist aktuell: *Wird als Daueraufgabe weiterbearbeitet.*

- ISO-Audit bestehen: *Bestanden im 2023.*

Sonderziele

- Büroumbau: *Der Büroumbau von unserem Hauptsitz Luzern ist abgeschlossen und wurde am Weihnachtsanlass feierlich eingeweiht.*
- Optimale Auslastung von allen Mitarbeitenden: *Das Ziel ist nur teilweise erreicht.*
- Internetauftritt: *Eine Evaluation ergab, dass die Website mit unseren Fachbereichen, der Interdisziplinarität und Referenzen ergänzt werden soll. Eine Arbeitsgruppe wurde in Kraft gesetzt.*
- Mobilität neu denken zur nachhaltigen Förderung unseres Lebensraums: *Das Ziel wurde mit verschiedenen Massnahmen erreicht, z.B. Mobility-Karte für alle Mitarbeitenden, Halbtax, Cargovelos in Luzern, Verzicht auf Privatwagen.*

7.3 Ziele 2024

Dauerziele

Sozial

- Gute, konstruktive Kommunikations- und Feedbackkultur
- Erträgliche Arbeitsbelastung (Über- und Unterlast vermeiden); funktionierendes Ressourcenmanagement

Fachlich

- Förderung der Interdisziplinarität
- Erhalt der Innovation
- Massgeschneiderte Weiterbildung der Mitarbeitenden

Projekt

- Gute fachliche und interdisziplinäre Zusammenarbeit in allen Projekten
- Gute Qualität der Arbeit nach aussen (Verfügbarkeit, Einhaltung Termine, inhaltliche Qualität, Einhaltung der Kosten)

Organisation

- Unternehmensziele überwachen und umsetzen
- Ausreichende Auftragslage sichern
- Verrechenbarkeit
- Abschreibungen minimieren
- Jahresgewinn erhöhen

- Gut funktionierende interne Gefässe und bei Bedarf Weiterentwicklung
- QM-Handbuch aktuell halten
- ISO-Audit bestehen

7.4 Ausblick auf das Jahr 2024

Für das Jahr 2024 stehen weitere Herausforderungen an, die wir mit Elan und Freude umsetzen werden:

- Umsetzen der ambitionierten Sonderziele für das Jahr 2024
- Schaffen weiterer Arbeitsstellen für die zusätzliche Entlastung der Mitarbeitenden, vornehmlich in den Fachbereichen Raumentwicklung, Städtebau sowie Freiraumplanung
- Optimierung der Kostenkontrolle, Reduktion der Abschreibungen